**Der Lornsenweg soll 4 Meter breite Rad-Schnellstraße werden!**

Sehr geehrte Anwohner und Bürger,

nachstehend informieren wir Sie über folgenden Sachverhalt:

Am 1.7.2020 fand eine gemeinsame Sitzung zweier Ausschüsse in Westerland statt, nämlich des Umwelt-, Küstenschutz- und Verkehrsausschusses und des Ortsbeirates Westerland.

Thema war die Trassenführung des sog. "Westküstenradwegs" von der nördlichen bis zur südlichen Gemeindegrenze Westerlands.

Für den Abschnitt „Nord“ wurde beschlossen zwischen der Nordseeklinik und dem Restaurant „DIE SEENOT“ den jetzigen Fußweg zu einer Fahrrad-Schnellstraße umzubauen.

**Der Lornsenweg soll auf 4m (!) verbreitert und für Fußgänger gesperrt werden.**

Der heute schon bestehende Radweg an der Düne, soll zum Fußweg umgewidmet werden.

Die geplante Trassenführung können Sie auf den Folgeseiten sehen. Diese und alle weiteren Unterlagen der entscheidenden Gemeindeausschüsse sind auch Online auf der offiziellen Website der Gemeinde ([westerland.more-rubin1.de](http://westerland.more-rubin1.de/)) in der Rubrik "Kalender" nachlesbar.

**Wir halten den Wegfall des wettergeschützten Lornsenwegs als Fußweg aus den folgenden Gründen für falsch:**

* Viele Insulaner und Urlauber nutzen und schätzen den jetzigen Lornsenweg als Fußweg.
* Man raubt den Bewohnern des Altenzentrums Westerland, die Möglichkeit ungefährdet spazieren zu gehen! Diese Mitmenschen sind alt, gebrechlich und können solch eine Fahrrad-Schnellstraße nicht mehr überqueren!
* Der jetzige Lornsenweg bietet allen und gerade unseren älteren Mitbürgern guten Wind- und Wetterschutz!
* Dieser Schutz ist auf dem neuen Fußweg nicht gegeben! Dieser „neue“ Fußweg würde von allen geplanten Nutzern gemieden werden.
* Die neue geplante Trassenführung der Fahrrad-Schnellstraße führt in der Hauptsaison zu erhöhtem Unfallzahlen, da die gerade Auslegung zum zu schnellen Fahren mit Fahrrädern und E-Bikes „einlädt“.
* Des Weiteren ist diese Schnellstraße alles andere als familienfreundlich. Eine Vielzahl an Familien mit Kindern in jedem Alter, zwei bis 14-Jährige, müssen diese Schnellstraße im Sommer auf dem Weg zum Strand queren. Die Unfallzahlen mit kleinen Kindern werden steigen mit allen negativen Folgen für unsere Insel. Man denke nur an den Image-Schaden!

Für die Insel ist der Tourismus wichtig - aber vergessen Sie nicht Ihre eigenen Insulaner, uns, die älteren Mitbürger und die kleinsten und Schwächsten. Das haben wir alle nicht verdient.

**Ökologische Perspektive, Flora und Fauna:**

Die Verbreiterung des jetzigen Fußweges zur Fahrrad-Schnellstraße hätte auch zur Folge, dass in die dortige, vielfältige Ökostruktur massiv eingegriffen wird. Direkt an dem Weg stehen zahlreiche Kiefern und Fichten und in ihrem Schutz verschiedene Sträucher, die wiederum eine Reihe von Vögeln und Insekten und weitere Kleintiere beherbergen. Darunter sind seltenes Niederwild wie Fasane und Rebhühner. Der jetzige Rad-/Fußweg hingegen wird fast ausschließlich von der "Kartoffel-Rose" begrenzt, von der es mehr gibt als den Sylt-Schützern und Umweltverbänden lieb ist – ihn zu verbreitern würde weniger Schaden anrichten!

**Perspektive der Verkehrssicherheit:**

Eine geradlinige Trassenführung, wie Sie durch die Umwidmung des Lornsenwegs in einen Radweg entstehen würde, hätte erfahrungsgemäß zur Folge, dass die durchschnittliche Geschwindigkeit der Radfahrer, insbesondere der E-Radfahrer ansteigen wird. Auf der Strecke werden zahlreiche Fußwege und sogar Pkw-Straßen gekreuzt (bspw. die „Waldstraße“ zu einem Parkplatz der gerne als Radparkplatz genutzt werden kann. Das sind in der Hauptsaison also täglich abertausende Querungen mit Fußgängern aller Altersgruppen. Ziel sollte sein, das Unfallrisiko für alle zu senken. Die Fahrrad-Schnellstraße führt aber zu einen erhöhtem Unfallrisiko. Der jetzige Radweg hingegen ist mit natürlichen Biegungen versehen, was einer hohen Geschwindigkeit entgegenwirkt und somit den Sinn einer Urlaubsinsel entspricht.

**Fazit:**

Eine Umgestaltung des jetzigen Radweges würde zu einem besseren Gesamtergebnis für alle Beteiligten, Gäste wie Anwohner, führen.

Sofern auch Sie als Bürger für einen Fortbestand des Lornsenwegs als Fußweg sind, sollten Sie die Mitglieder des Ortsbeirats Westerland (Vorsitzender Herr Kay Abeling) oder des Umwelt-, Küstenschutz- und Verkehrsausschusses (Vorsitzender Herr Dr. Roland Klockenhoff) wenden, denn diese sind wichtige Entscheider in dieser Sache!

Dies ist auf 2 Wegen möglich:

1. Einen Brief oder email senden an den Bürgervorsteher, Herrn Peter Schnittgard:  
   Post Adresse: Rathaus, z.Hd. Herrn Peter Schnittgard, Andreas-Nielsen-Straße 1, 25980 Sylt  
   email Adresse: [info@gemeinde-sylt.de](mailto:info@gemeinde-sylt.de)
2. Ihr Besuch bei der nächsten öffentlichen Sitzung dieser Gremien oder. Auskunft über die Termine erhalten Bürger bei der Gemeinde Westerland online ([westerland.more-rubin1.de](http://westerland.more-rubin1.de/)) oder telefonisch unter 04651-851-0.

Nur wenn sich möglichst viele Anwohner und Bürger melden, wird es möglich sein die politischen Entscheider von einer Anpassung der aktuellen Planung zu überzeugen.

**Machen Sie mit! Sagen Sie Ihre Meinung! Helfen Sie mit, dass der Lornsenweg der Fußweg bleibt, der er ist und keine Bäume dafür gefällt werden müssen.**

**Die Anwohner und Freunde des Lornsenwegs**

Für Fragen und Anregungen kontaktieren Sie gerne:

Philipp Duske

mobil: 016 36 37 38 39

email: p.duske@gmail.com